

Sterbehilfe – Hilfe zum Sterben?



«HERR, ich hoffe auf
dich und spreche:
Du bist mein Gott!»

(Psalm 31,15)

«Ich werde nicht
sterben, sondern leben
und die Taten des
HERRN verkünden.»

(Psalm 118,17)

Wir schieben sie vor uns her, wir übertönen und verdrängen sie: die Angst vor dem Tod. Die unheimlichste, weil wohl heimlichste aller Ängste. So haben Sterbehilfeorganisationen diese Todesangst als Marktlücke entdeckt und an Popularität gewonnen. Wer horcht nicht auf, wenn ihm jemand Hilfe zum Sterben anbietet? Ist der Tod Endstation, unausweichlich? Sind nicht Krebs und Herzinfarkt als unfassbare Gespenster gegenwärtig? Viele möchten das Unvermeidbare möglichst schmerzlos hinter sich bringen. Wenn sich schwere Behinderung, scheinbar unheilbare Krankheit, innere und äussere Nöte auf uns legen, breitet sich die Todesangst aus. Nur allzugern leiht man dann jenen das Ohr, die uns Erlösung

und Befreiung anbieten. Man wünscht sich den Tod, weil man vor ihm Angst hat. Wir möchten nicht nur unser Leben im Griff haben, wir wollen uns auch dem Zugriff des Todes entziehen. Aber kann die Hilfe zum schnellen, schmerzlosen Sterben wirklich das letzte Ziel unserer Wünsche sein?

Meine Zeit?

«*Meine Zeit steht in deinen Händen*», heisst es in der *Bibel im 31. Psalm*. Sowenig ich über meine Geburt bestimmen konnte, sowenig darf ich auch über meinen Tod bestimmen. Auch wenn es den Ärzten gelingen sollte, meine Lebenszeit zu verlängern, gehört mein Leben nicht ihnen. Es gehört aber auch nicht mir selber. Bin ich also einem blinden

Schicksal ausgeliefert, das mein Lebensschiff hilflos und nicht mehr manövrierbar im Sturm umherschaukelt und schliesslich versinken lässt? Nein! Denn meine Lebenszeit gehört nicht irgend jemandem, sondern Gott. Im *139. Psalm, Vers 5*, finden wir die Aussage über Gott: «*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.*» Dies gilt nicht nur im Leben, sondern auch im Sterben.

Hilfe im Sterben!

Der Tod ist eben nicht Endstation. Er ist im Gegenteil ein oftmals schmerzhafter Durchgang in ein neues Leben, das ewig dauert. Darum ist es eine billige, nur vorläufige Sterbehilfe, die so tut, als ob das Verkürzen der Todesangst ein letztes

Ziel wäre. Gott hat es ja seinem eigenen Sohn Jesus Christus nicht erspart, die schreckliche Todesangst am Kreuz durchzustehen. Er hat ihm nicht zum leichten, angstfreien Tod verholfen, sondern ihm im Sterben vielmehr die Kraft gegeben, seinen Geist in die Hände seines Vaters zu befehlen (*Lukasevangelium 23,46*). Jesus ist für uns gestorben und wieder vom Tod auferstanden. Dies ist die wahre Lebens- und Sterbehilfe! Trost, nicht Vertröstung. Zuversicht, nicht Ausweglosigkeit. Zuflucht, nicht Flucht. Es ist eben nicht der Tod, der uns erlöst, sondern Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene! Zu ihm können wir beten, mit ihm ganz persönlich sprechen. Er hört uns, weil er als Gottes Sohn unsichtbar da

ist. Er ist der grosse Arzt, der nicht um jeden Preis Ihr irdisches Leben verlängert, Ihnen aber Hoffnung darüber hinaus gibt. Jesus schenkt Ihnen das volle Heil im Leben und im Sterben. Zu diesem Heil gehört auch, dass wir ihm alles bekennen dürfen, was uns von Gott trennt – unsere Schuld, alle Worte, Gedanken und Taten, die Gott nicht gefallen. Warum begnügen wir uns

mit zweitklassigen Hilfsangeboten und verzichten auf jene einzige Hilfe, die uns über den Tod hinaus zugesagt ist? Wir müssen nicht einen juristisch geordneten Tod von Gnaden irgendeiner Sterbehilfeorganisation sterben, sondern wir gehören mit Leib und Seele Jesus Christus, wenn wir uns vertrauensvoll an ihn wenden.

Rolf Blatter

Nimm und lies 14/17

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Layout: Frédéric Giger
Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!

Sterbehilfe – Hilfe zum Sterben?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

